Gruppenkommentar 3AHITS- Schuler ersticht Spanischlehrer

Jetzt ist es also geschehen! Es war doch nur eine Frage der Zeit, bis diese schrecklichen Gewaltakte in Schulen auch in Europa stattfindet! Ist unsere Jugend verdorben? Ist unsere Jugend gewalttätig? Von einem Attentat in einer französischen Schule berichtet der Artikel „Schüler ersticht Spanischlehrer“ , der von Unbekannt am 22.02.2023 in der FAZ veröffentlicht wurde.

Ein Jugendlicher mit psychischen Problemen ersticht seine 54-Jährige Spanischlehrerin in der Schule, so der Text. Trotz der Hilfe des Nachbarlehrers starb die Lehrkraft. Der Attentäter ist in Polizeigewahrsam und es wird ein psychiatrisches Gutachten erstellt.

Diese Tat wirft ein schreckliches Bild auf die Jugendlichen! Ist ihr moralischer Kompass fehlgeleitet? Ist unser Lebensstandard zu groß? Fallen wir genauso wie einst Rom? Müssen auch wir unsere Welt niederbrennen, so wie Nero, um sich besser zu machen? Ist Hopfen und Malz an unserer Jugend verloren? Nein! Es scheint wohl so, als wäre die Hemmschwelle der Jugendlichen durch die Normalisierung der ständig präsenten Gewalt in den Spielen, Filmen und Videos gesunken- nein, in den Keller gerutscht. Ach was, das vermehrte Zeitverbringen in der digitalen Welt verkümmert nicht unsere Kinder! Selbsterklärend gibt es gewalttätige Attentäter:innen, die Ego Shooter gespielt haben, naja, das machen vermutlich über 70 Prozent der Menschen unter 25 Jahren. Hier muss zwischen Korrelation und Kausalität unterschieden werden! Einerseits ist das Umfeld von Menschen so stark prägend, dass schlechte Entscheidungen dadurch stark begünstigt werden können und auch die Hemmschwelle gesenkt werden kann, dies konnte doch von vielen Studien belegt werden, dass unsere Jugendlichen in einer dekadenten Zeit verwöhnt aufgewachsen sind, welche Kriege und Notzeiten haben sie denn schon erlebt? Das Durchmachen einer dieser Katastrophen ist ein abschreckendes Beispiel, welches unser Verhalten stark prägt! Doch das heißt noch lange nicht, dass sie Teenies verloren sind. Sie haben neue Probleme: der ständige Konkurrenzkampf in Social Media, der Druck in der Leistungsgesellschaft und eine bedrohte Zukunft! Bei all diesen neuen Herausforderungen gibt es aber keine neuen Hilfestellungen, hier braucht es ausgebildete und erreichbare Schulpsycholog:innen und andere Hilfskräfte, die der nächsten Generation über ihre Hürden helfen. Was will denn der Opa über den Konkurrenzdruck auf Instagramm wissen?

Das Problem muss im Keim erstickt werden! Das Problem muss an den Wurzeln angepackt werden! Amerika zeigt, dass die Sicherungsmaßnahmen an Schulen keinerlei Nutzen zeigen, hier muss präventiv gehandelt werden. Es muss dafür gesorgt werden, dass die Jugend ihr Gewalt-Hemmschwelle erst gar nicht verliert.

Verteufeln wir nicht die Jugend, es gibt immer Ausnahmen, diese bestätigen ja bekanntlich die Regeln! Verteufeln wir lieber die Politik, die die Hilfestellungen der modernen Bedürfnisse nicht bereitstellen! Besser Ego-Shooter als Schul-Shooter!!